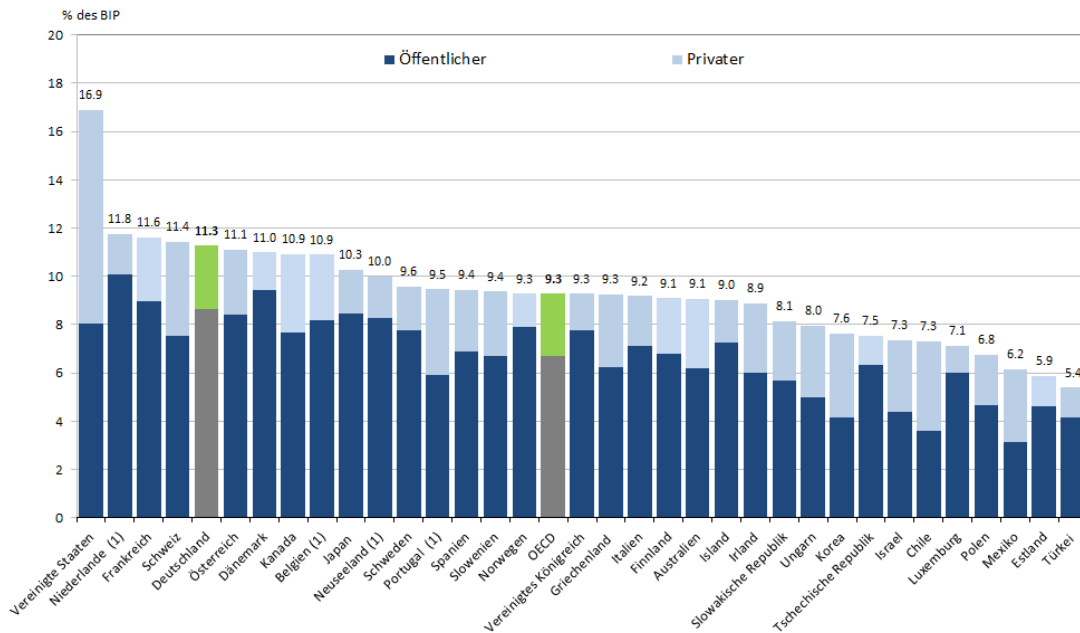


OECD Gesundheitsdaten 2014

Deutschland im Vergleich

In **Deutschland** beliefen sich die Gesamtausgaben für Gesundheit im Jahr 2012 auf 11,3% des BIP und lagen damit um 2 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der OECD-Länder (9,3%). Nur in den Vereinigten Staaten (16,9%), den Niederlanden (11,8%), Frankreich (11,6%) und der Schweiz (11,4%) lag der Anteil der Gesundheitsausgaben an der Wirtschaftsleistung im gleichen Jahr höher. Der öffentliche Sektor finanziert in den meisten OECD-Staaten den Großteil der Gesundheitsausgaben. Dies trifft auch auf **Deutschland** zu, wo der Anteil der öffentlichen Hand mit 77% leicht über dem OECD-Durchschnitt von 72% liegt.

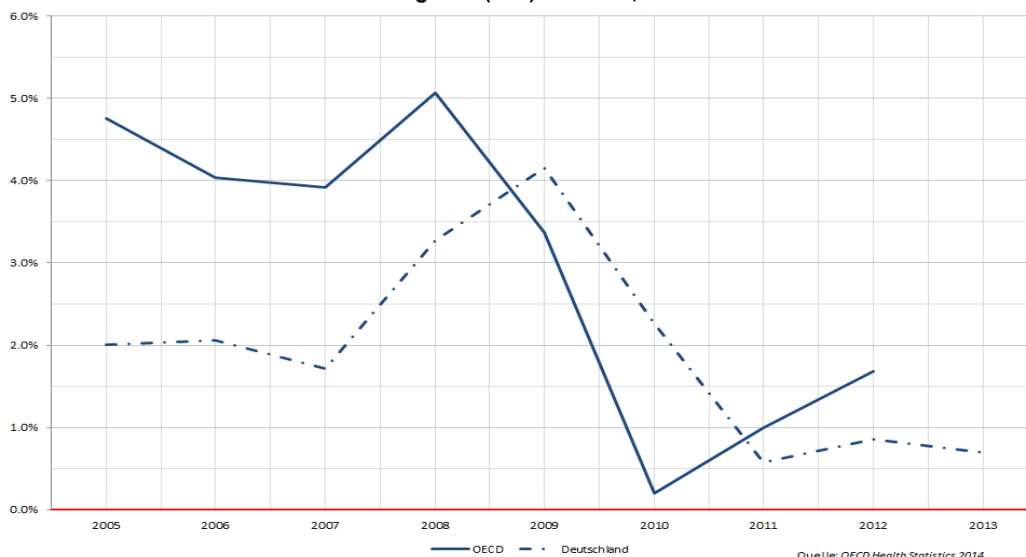
Anteil der Gesundheitsausgaben am BIP in %, privat und öffentlich, OECD Staaten, 2012



Source: OECD Health Statistics 2014.

Wie in vielen anderen OECD-Staaten ist das reale Wachstum der Gesundheitsausgaben auch in **Deutschland** in den letzten Jahren zurückgegangen. In den Jahren 2011, 2012 und 2013 lag der jährliche Anstieg bei etwa 1%.

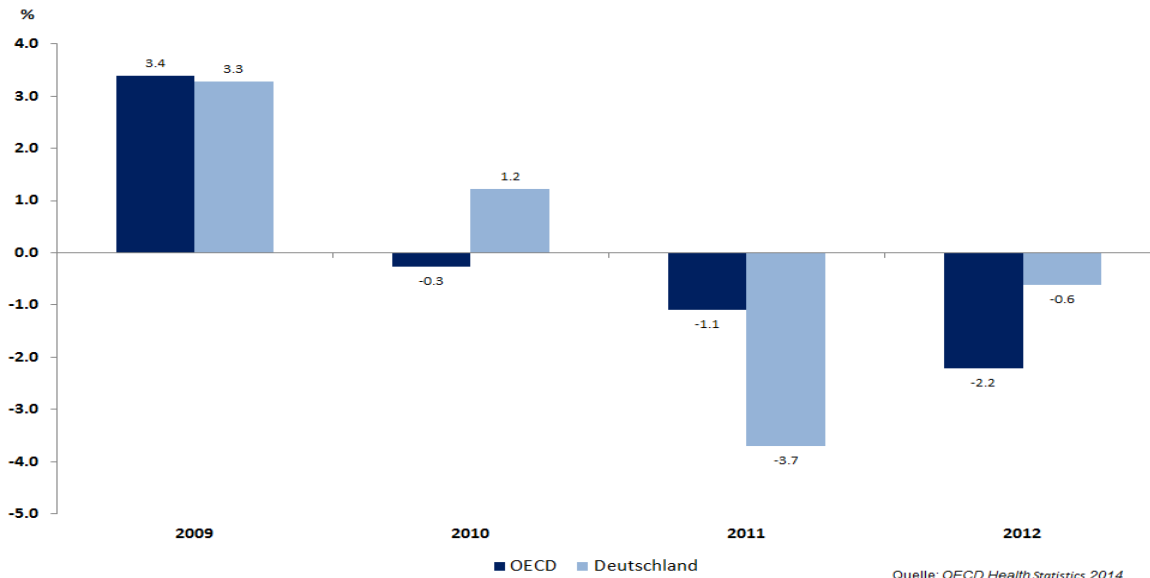
Wachstumsraten der Gesundheitsausgaben (real) seit 2005, Deutschland und OECD Durchschnitt



Quelle: OECD Health Statistics 2014

Die preisbereinigten Ausgaben für Arzneimittel sind in den letzten Jahren in einer Reihe von OECD-Staaten gesunken. So auch in **Deutschland**, wo für Arzneimittel 2011 und 2012 weniger als in den jeweiligen Vorjahren ausgegeben wurde. Dieser Rückgang geht auch auf das Arzneimittelmarkt-Neuordnungsgesetz zurück, das bei patentgeschützten Arzneimitteln die Herstellerrabatte an hob und Preiserhöhungen bis 2013 ausschloss. Außerdem beendete das Gesetz die freie Preissetzung bei neuen und innovativen Medikamenten. Erstattungspreise werden nunmehr zwischen Herstellern und der Gesetzlichen Krankenversicherung basierend auf einer Nutzenbewertung verhandelt.

Jährliches Wachstum (real) der Ausgaben für Arzneimittel seit 2009, Deutschland und OECD Durchschnitt



Gesundheitsstatus und Risikofaktoren

Im Jahr 2012 lag die Lebenserwartung bei Geburt für die gesamte Bevölkerung in **Deutschland** bei 81,0 Jahren und damit um nahezu ein Jahr über dem OECD-Durchschnitt von 80,2 Jahren. Unter den OECD-Ländern ist die Lebenserwartung in Japan (mit 83,2 Jahren) am höchsten, gefolgt von Island (83,0 Jahre) und der Schweiz (82,8 Jahren).

Wie in vielen anderen OECD-Staaten ist der Anteil der Erwachsenen, die täglich rauchen, auch in **Deutschland** in den vergangenen Jahrzehnten zurückgegangen: Griffen 1978 noch 29% der Deutschen regelmäßig zur Zigarette waren es 2009 nur noch 22%. Dies entspricht ungefähr dem OECD-Durchschnitt (20,7%). Schweden, Island, die Vereinigten Staaten und Australien sind Beispiele für Länder, die bemerkenswerte Erfolge bei der Reduzierung des Tabakkonsums erzielt haben; hier liegt der Anteil der Raucher an der Erwachsenenbevölkerung unter 17%.

Fettleibigkeit hat in den letzten Jahrzehnten in allen OECD-Ländern zugenommen, wenngleich es zwischen den einzelnen Ländern nach wie vor erhebliche Unterschiede gibt. In **Deutschland** waren im Jahr 2009 nach Eigenangaben 14,7% der Erwachsenen fettleibig. 1999 lag dieser Wert noch bei 11,5%. Damit liegt das Land etwas unter dem OECD-Durchschnitt von 15,4% im Jahr 2011 und bei knapp der Hälfte des „dicksten“ OECD-Mitglieds: die Vereinigten Staaten verzeichneten mit 28,6% im Jahr 2012 die mit Abstand höchste Fettleibigkeitsrate. Die zunehmende Verbreitung von Fettleibigkeit wird bestimmte Gesundheitsprobleme, etwa Diabetes und Herz-Kreislaufkrankungen, in Zukunft wahrscheinlich verstärken und die Kosten der Gesundheitsversorgung erhöhen.

OECD Gesundheitsdaten 2014: Die wichtigste Fakten für Deutschland im Überblick

	Deutschland		OECD-Durchschnitt		Rang unter den OECD-Staaten*
	2012	2000	2012	2000	
Gesundheitsstatus					
Lebenserwartung bei Geburt (Jahre)	81.0	78.2	80.2	77.1	16 von 34
Lebenserwartung bei Geburt, Männer (Jahre)	78.6	75.1	77.5	74.0	17 von 34
Lebenserwartung bei Geburt, Frauen (Jahre)	83.3	81.2	82.8	80.2	18 von 34
Lebenserwartung mit 65, Männer (Jahre)	18.2	15.8	17.7	15.6	15 von 34
Lebenserwartung mit 65, Frauen (Jahre)	21.2	19.6	20.9	19.1	16 von 34
Mortalität durch Herz-Kreislaufkrankungen (altersstandardisiert je 100 000 Einwohner)	308.6	451.8	296.4	428.5	10 von 34
Mortalität durch Krebserkrankungen (altersstandardisiert je 100 000 Einwohner)	207.5	241.3	213.1	242.5	21 von 34
Gesundheitliche Risikofaktoren					
Tabakkonsum von Erwachsenen (% täglicher Raucher)	21.9	(2009) 24.7	(1999) 20.7	26.0	13 von 34
Alkoholkonsum von Erwachsenen (Liter pro Kopf)	11.0	12.9	9.0	9.5	8 von 34
Fettleibigkeitsrate von Erwachsenen, Eigenangabe (%)	14.7	(2009) 11.5	(1999) 15.4	11.9	18 von 29
Fettleibigkeitsrate von Erwachsenen, gemessen (%)	22.7	18.7	..
Gesundheitsausgaben					
Gesundheitsausgaben in % des BIP	11.3	10.4	9.3	7.7	5 von 34
Gesundheitsausgaben pro Kopf (US\$ KKP)	4811	2681	3484	1888	6 von 34
Arzneimittelausgaben pro Kopf (US\$ KKP)	668	363	498	300	5 von 33
Arzneimittelausgaben (in % der Gesundheitsausgaben)	14.4	14.1	15.9	17.9	19 von 33
Öffentliche Gesundheitsausgaben (in % der Gesundheitsausgaben)	76.7	79.5	72.3	71.4	15 von 34
Gesundheitsausgaben der privaten Haushalte (in % der Gesundheitsausgaben)	13.0	11.4	19.0	20.5	26 von 34
Ressourcen des Gesundheitswesens					
Anzahl der Ärzte (je 1000 Einwohner)	4.0	3.3	3.2	2.7	5 von 34
Anzahl der Krankenpfleger (je 1000 Einwohner)	11.3	(2011) 9.6	8.8	7.5	8 von 34
Anzahl der Krankenhausbetten (je 1000 Einwohner)	8.3	9.1	4.8	5.6	3 von 34

*Hinweis: Länder sind in absteigender Folge der jeweiligen Werte gereiht.

Weitere Informationen zu den **OECD-Gesundheitsdaten 2014** finden Sie unter www.oecd.org/health/healthdata.

Weitere Informationen zu den Arbeiten der OECD über **Deutschland** finden Sie auf der Website www.oecd.org/deutschland.